

## IV. Rindenpilze, Thelephoraceae.

Die Fruchthaut überkleidet die fast glatte, allenfalls schwächstwarzig-runzelige Unterseite trompeten-trichterförmiger oder ergossen-abgebogener fast häutig-lederiger Fruchtkörper. Die Zugehörigkeit einiger lederartiger korallenförmiger Fruchtkörper (Nr. 19—21) ist durch die Übergangsform Nr. 18 zu fest begründet. Die bloß ergossenen Fruchtkörper sowie die winzigen *Cyphella* und *Solenia* lasse ich außer Betracht. Hym. = Hymenium (Fruchthaut).

- A. Ergossen-hütig abgebogene Fruchtkörper.
  - a) Sporen farblos, glatt . . . . . *Stéreau* I.
  - b) Sporen braun, eckig-stachelig . . . . . *Theléphora* III.
- B. Trompeten-trichterförmige Fruchtkörper.
  - a) Sporen farblos, glatt . . . . . *Crateréllus* II.
  - b) Sporen braun, eckig-stachelig . . . . . *Theléphora* III.
- C. Verzweigte korallenartige Gebilde . . . . . *Theléphora* III.

### I. *Stéreau* (Pers.) Schichtpilze.

Hölzern aufgewachsene, mit einem größeren hutförmig-entwickelten Teile freie, lederige, seltener holzige Fruchtkörper mit einer faserigen, andersgefärbten Zwischenschicht, die auf der glatten, teils kahlen, teils borstigen Unterseite die Fruchthaut (Hymenium) tragen. Sporenstaub weiß, Sporen glatt, farblos. Die nicht hutförmigen Arten bleiben außer Betracht.

- a) Unterseite durch zarteste Borsten bereift.
  1. *St. rubiginosum* (Dicks.) Gebänderter Schichtpilz. *H.* rostbraun, fast gebändert-bunt, sammetig, bald kahl, ergossenstarr. *Hym.* rostfuchsig, glatt, durch Borsten sammetig-abgebogen, schmal-muschelförmig 2—5, dünn, auffallend *Sp.* 3—4/1—1,5 $\mu$ , Borsten braun, pfriemlich, 75/8 $\mu$ . An hartem, auch verarbeitetem Holz dachziegelig gehäuft.
  2. *St. tabacinum* (Sow.) Gelbgerandeter Schichtpilz. *H.* rostbraun mit goldgelbem Rande, seidig-kahl, ergossen-schmalabgebogen 2—3, dünn, lederig-flatterig. *Hym.*

blasser, glatt, durch Borsten flaumig. Sp. 3–5/1  $\mu$ . farblos. Borsten braun. An abgefallenen Ästen der Laubhölzer, besonders der Haselnuß.

3. **St. striatum** (Schrad.) Gestreifter Schichtpilz. **H.** rostbraun, runzelig-gestreift, wellig, schwachfilzig, ergossen-abgebogen 2–3, dünn, lederig. **Hym.** grauweißlich, glatt, durch Borsten flaumig. An Kieferstämmen.

b) Unterseite kahl und nackt.

4. **St. purpureum** (Pers.) Violetter Schichtpilz. **H.** blaß, undeutlich gezont, zottigfilzig, ergossen-abgebogen 2–3, dünn, lederig. **Hym.** violett-purpurn, glatt, kahl und nackt. **Sp.** zylindrisch 6–8/2–3  $\mu$ , farblos, glatt. Dachziegelig an Laubhölzern. Michael II. 103 (III. 25).
5. **St. sanguinolentum** (Schw.) Blutender Schichtpilz. **H.** gelblich-blaß, undeutlich gezont, seidig, ergossen-abgebogen 2–3, mit wellig-krausem, scharfem weißem Rande, dünn, lederig. **Hym.** graubräunlich, färbt bei Berührung blutrot, glatt, kahl. **Sp.** 6–7/2–3  $\mu$ . An Nadelhölzern.
6. **St. spadiceum** (Pers.) Rötender Schichtpilz. **H.** rostbräunlich mit weißem stumpfem Rande, zottig, ergossen-abgebogen 2–3, dünn, lederig. **Hym.** bräunlich, gerieben blutrot, glatt, kahl. **Sp.** 7–9/4  $\mu$ . An Eichenholz dachziegelig.
7. **St. hirsutum** (Willd.) Striegeliger Schichtpilz. **H.** blaß, undeutlich gezont, mit stumpfem gelbem Rande, striegelig-filzig, ergossen-abgebogen 2–3, dünn, lederig starr. **Hym.** orange-gelb, glatt, kahl. **Sp.** zylindrisch 6–8/2–3  $\mu$ , glatt, farblos. Besonders an Eichstämmen, ausgedehnte Flächen überziehend.
8. **St. ochroleucum** (Fr.) Sitzender Schichtpilz. **H.** gelblichgrau, gezont, seidig, genabelt-sitzend 3–5, flatterig, häutig-lederig. **Hym.** gelblich-graulich, glatt, aber öfter rissig, kahl. An Laubhölzern, besonders Birken.
9. **St. bicolor** (Pers.) Zweifarbiger Schichtpilz. **H.** kastanienbraun, ungezont, zottig, später kahl, ergossen-abgebogen, muschelförmig 2–3, fast häutig, weich. **Hym.** weiß oder gelblichweiß, kahl. **Sp.** 5–6/2–3  $\mu$ . Besonders an Birken und Erlen. Fries Tf. 197 Fg. 2.

II. Craterellus (Pers.) Craterellen.

Erdbewohnende, fast häutige trompeten-trichterförmige Fruchtkörper, deren Fruchthaut die schwach-gerunzelte Außen- oder Unterseite überkleidet. Sporenstaub weiß, Sporen elliptisch, glatt, farblos.

a) Fruchtkörper fleischig.

10. **Cr. cornucopioides** (L.) Totentrompete. **H.** rußig, trocken  
\*\* braungrau, flockigschuppig, trompetenförmig, bis auf

den Grund durchbohrt, mit wellig verbogenem Rande, füllhornähnlich, 5–10 cm hoch, 4–6 cm breit, häutig-fleischig. **St.** schwarz, kahl. **Hym.** aschgrau oder blaugrau, glatt, zuletzt zartrunzelig. **Sp.** elliptisch 10–13/6–7  $\mu$ , glatt, farblos. **Bas.** zweisporig. Besonders im Buchenwald, rasig-gehäuft. **EBbar.** Vgl. *Canth. cinereus* (1382), der oft mit ihr zusammensteht. Gramberg II. 35, Michael I. 8 (21).

11. **Cr. crispus** (Sow.) Vollstielige Craterelle. **H.** graubraun, haarig-schuppig, genabelt-trichterförmig 2–4, mit scharfem oft gekräuseltem Rande, dünnfleischig. **St.** graugelblich, glatt, ausgestopft, allenfalls im oberen Teile röhrig. **Hym.** blasser, weiß- oder bläulichbereift, glatt, später spärlich runzelig. **Sp.** elliptisch 10/5–6  $\mu$ , glatt, farblos. **Bas.** vier-sporig. In Wäldern und Gebüsch. *Sinuosus* (Fr.) und *pusillus* (Fr.) halte ich mit Schröter für identisch. Fries, Ic. Tf. 196, 2.

#### b) Fruchtkörper lederig.

12. **Cr. undulatus** (Pers.) Kahle Craterelle. **H.** blaß, glatt, fast kahl, niedergedrückt 1–2, mit ganzem welligem Rande, häutig-lederig. **St.** blaß, zottig, gleichdünn 1–1,5 cm lang. **Hym.** blaß, gerippt, borstig. **Sp.** elliptisch 4–5/2–2,5  $\mu$ , glatt, farblos. An sterilen Orten.
13. **Cr. pallidus** (Pers.) Striegelige Craterelle. **H.** blaß in rötlich oder gelblich neigend, striegelig-schuppig, undeutlich gezont, trichterförmig 2–3, oft geschlitzt, lederzäh. **St.** gleichfarbig, sehr kurz, mit weißzottiger Basis. **Sp.** elliptisch 7/4  $\mu$ , glatt, farblos. Im Laubwald, büschelig-rasig. Hat ganz die Haltung von 14.

### III. Theléphora (Ehrh.) Wärzlinge.

Ausschließlich braune, lederige, hutförmige oder korallenartig-verästelte, erdbewohnende Fruchtkörper, deren Fruchthaut die schwach runzelig-warzige Unterseite des Hutes, bezüglich die glatten Äste allseits überzieht. Sporenstaub braun, Sporen fast eckig-stachelig.  $\frac{1}{2}$  Fk. = Fruchtkörper.

14. **Th. radiáta** (Holmsk.) Zentralgestielter Wärzling. **H.** rostbraun, zuletzt bräunlich, fast gebändert, strahlig-gerieft, kahl, mit höckerig-schuppigem Nabel, rund und ganz, trichterförmig 2–3, weichlederig. **St.** braunschwarz, zentral, sehr kurz (2–5 mm). **Hym.** gleichfarbig, fast bereift, gerieft, nicht borstig. **Sp.** rundlich 7–8  $\mu$ , stachelig, farbig. Auf dem Boden der Nadelwälder truppweise.
15. **Th. caryophýlea** (Schff.) Trichterförmiger Wärzling. **H.** rotbraun, anfangs mit weißem bewimpertem, später oft ästig-geteiltem Rande, zottig-schuppig, geschlitzt-trichter-

- förmig 2—4, fast lederartig. **St.** schokoladebraun, aufwärts erweitert 2—3/10—15. **Hym.** braungrau, schwachrunzelig. **Sp.** unregelmäßig-eckig 9—10/6—7  $\mu$ , stachelig, braun. Auf Sandboden, in Kieferwäldern und auf Heiden, meist büschelig.
16. **Th. terréstris** (Ehrh.) Nierenförmiger Wärzling. **H.** rotbraun, anfangs mit weißem Rande, faserig-striegelig, muschelnierenförmig 3—5, hinten verschmälert und mit der ausgereckten Basis zusammenfließend, dünn, weiczäh. **Hym.** fleischbraun, weiß überduftet, runzelig und warzig. **Sp.** länglich-eckig 8—10/7—8  $\mu$ , farbig. Auf dem nackten Erdboden im Nadelwald, seltener an mulmigen Stümpfen, rasig. Michael III. 228 (23).
17. **Th. laciniáta** (Pers.) Abgebogener Wärzling. **H.** rotbraun-grob faserschuppig, durch 5—6 mm lange, den Rand überragende derbe Fasern bewimpert-fransig, ergossen-hütigabgebogen, dünn, lederig-weich. **Hym.** fleischbraun, warzig und runzelig. **Sp.** länglicheckig 8—9/6—7  $\mu$ , stachelig, farbig. Besonders im Nadelwald auf nacktem Boden, an mulmigen Stämmen, perennierend, schichtweise wieder auflebend.
18. **Th. anthocéphala** (Bull.) Blumenartige Lederkoralle. Ein gleichdicker zottiger rostbrauner Stiel teilt sich entweder in nach oben erweiterte rostbraune, flaumige, weißgesäumte und bewimperte, hutförmig-angeordnete Lappen oder in aufgerichtete wiederverästelte Zweige. **Subst.** lederig-weich, geruchlos. **Sp.** 7—9/6—8  $\mu$ , warzig. Auf dem Erdboden in schattigen Wäldern.
19. **Th. coralloídes** (Fr.) Rasige Lederkoralle. **Fk.** braun, zuletzt schwarz, aufrecht, von rasiger Basis aus korallenartig verästelt. Die Äste sind aufwärts verdickt und gerieft, kaum breitgedrückt, die äußeren Äste sind stufenweise kürzer und an der Spitze gezähnt bewimpert. Geruchlos. Auf dem Erdboden zwischen Blättern. Michael III. 229 (22).
20. **Th. palmáta** (Scop.) Stinkende Lederkoralle. **Fk.** rotbraun, flaumig, aufrecht, 4—7 cm hoch. Aus einfacher stielartiger Basis erheben sich dichtgedrängt flach-handförmige, an der Spitze weißliche, gewimperte Äste. **Subst.** weich-lederig, von starkem unangenehmem Geruch. **Sp.** länglich-eckig 8—12/6—7  $\mu$ , stachelig, braun. Im Nadelwald.
21. **Th. contórtá** (Karst.) Bereifte Lederkoralle. **Fk.** rostblau, dicht weiß bereift, mit weißen verflachten, oben handförmig-erweiterten Ästen, die von einer gemeinsamen stielförmigen Basis ausgehen. Die äußersten Ästchen kommen stumpf und spitz vor, auch fast bewimpert, kraus und verdreht. **Sp.** länglich 14—18/5—6  $\mu$ , glatt, farblos. Im Nadelwald.